

AUFERSTEHUNG

- 2 *Und sehr früh am ersten Tag der Woche kommen sie zu der Gruft, als die Sonne aufgegangen war.*
- 3 *Und sie sprachen zueinander: Wer wird uns den Stein von dem Eingang der Gruft wegwälzen?*
- 4 *Und als sie aufblickten, sehen sie, dass der Stein weggewälzt ist – er war nämlich sehr groß.*
- 5 *Und als sie in die Gruft hineingingen, sahen sie einen Jüngling zur Rechten sitzen, bekleidet mit einem weißen Gewand, und sie entsetzten sich.*
- 6 *Er aber spricht zu ihnen: Entsetzt euch nicht; ihr sucht Jesus, den Nazarener, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hingelegt hatten.*

MARKUS 16, 2 - 6

WARUM OSTERN?

- Gott hatte ein Paradies auf Erden erschaffen.
- Dann kam die Sünde und der Mensch versteckte sich vor Gott.
- Mit der Sünde kam der Tod: Trennung von Gott
- Aber Gott hatte einen Plan: Sein Sohn kam auf diese Erde.
- Mit dem Tod des Sohnes Gottes und seiner Auferstehung sollte alles anders werden.

NACH SEINEM TOD

Die vier Evangelien berichten, wie es weiterging:

- Ein reicher Mann aus Arimathia kommt am Abend, geht zu Pilatus und bittet um den Leib Jesu.
- Joseph aus Arimathia wickelte ihn in ein Leinentuch und legte ihn in das Grab, das er für sich selbst in einen Felsen hauen lassen hatte.
- Dann verschloss er den Eingang des Grabes mit einem großen Felsen.
- Pilatus ließ das Grab versiegeln und bewachen, weil der Herr Jesus immer wieder von Auferstehung gesprochen hatte.

NACH SEINEM TOD

Die vier Evangelien berichten, wie es weiterging:

- Am dritten Tag nach seinem Tod passiert das Unglaubliche.
- Ein paar Frauen gehen frühmorgens zum Grab und sorgen sich, wie sie den großen Stein wegrollen können.
- Der Stein ist weggerollt – warum? Als Beweis – nicht als Notwendigkeit
- Engel verkünden das Unfassbare:

Fürchtet ihr euch nicht, denn ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht.

Er ist nicht hier, denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.

MATTHÄUS 28,5.6

WO IST DAS GRAB?

Viele denken an das sogenannte „Gartengrab“ („garden tomb“)

- Es liegt einige Schritte vom heutigen Nordtor Jerusalems, dem Damaskustor, entfernt.
- Nicht weit davon gibt es einen Felsenhügel, der sogar als „Golgatha“ bezeichnet wird.



WO IST DAS GRAB?

Viele denken an das sogenannte „Gartengrab“ („garden tomb“)

- Es liegt einige Schritte vom heutigen Nordtor Jerusalems, dem Damaskustor, entfernt.
- Nicht weit davon gibt es einen Felsenhügel, der sogar als „Golgatha“ bezeichnet wird.
- Unter vielen Gräbern Jerusalems wurde es erst im 19. Jahrhundert durch den englischen General Charles Gordon (1833-1885) ausgewählt.
- Es stammt nach einhelligem Urteil der Archäologen aus der Zeit vor der Babylonischen Gefangenschaft (6. Jh. v.Chr.).

WO IST DAS GRAB?

Viele denken an das sogenannte „Gartengrab“ („garden tomb“)

- Direkt hinter dem Gartengrab sind noch wesentlich besser erhaltene Gräber zu sehen.
- Diese stammen aus der Zeit vor der babylonischen Gefangenschaft:
 - Grabform: Bankgrab mit stehengebliebener Felsbank
- In der byzantinischen Zeit wurden die Grabanlagen ein zweites Mal erneut benutzt.
- Die gesamte Grabanlage scheint sogar einmal die Grabstätte von jüdischen Königen oder Adligen gewesen zu sein.

WO IST DAS GRAB?

Viele denken an das sogenannte „Gartengrab“ („garden tomb“)

- Aber: Die Evangelien sprechen von einer "neuen Gruft", die Joseph von Arimathia in den Felsen hatte aushauen lassen (Mt 27,60).
 - Das kann nicht 600 Jahre vorher geschehen sein.
 - Darum ist eins ganz sicher: Dieses Grab ist es nicht.

... und legte ihn in seine neue Gruft, die er in dem Felsen hatte aushauen lassen.

MATTHÄUS 27,60

KEIN GRAB KEINE AUFERSTEHUNG?

Wenn aber Christus gepredigt wird, dass er aus den Toten auferweckt sei, wie sagen einige unter euch, dass es keine Auferstehung der Toten gebe?

1. KORINTH 15,12

- Paulus fährt nun nicht fort:
„Geht nach Jerusalem und schaut euch das leere Grab an.“
- Sondern Paulus führt eine enorme Anzahl an Zeugen an, die den Auferstandenen gesehen haben.

Wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist also auch unsere Predigt vergeblich, vergeblich auch euer Glaube.

1. KORINTH 15,14